

Halle'sches Tageblatt.



Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Inhalt: und Verzeichnisse für Interele und Documente des Mag. Stadt, Leipzigstraße 8. Hof. Gsch. gr. Eisenstraße 73. W. Zammerberg, Gedruckt 67.

Nr. 293.

Dienstag, den 15. Dezember 1885.

86. Jahrgang.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die in der Vertheilung der Einnahme für die öffentliche Dienstboten ausgelegte Prämie von 30 Mk. ist für das laufende Jahr der Fräulein Clara Gerold und deren verstorbenen Mutter, der Frau Superintendent Gerold, seit dem 12. Mai 1861 in Dienst befindlichen Christine Wolter zuerkannt worden.

Halle a. S., den 9. Dezember 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 18. September cr., Tagblatt Nr. 223, durch welche die Besitzer bebauter Grundstücke in der Vätergasse zur Herstellung der erforderlichen Anschlusskanäle an den neu erbauten Straßentunnel innerhalb einer auf vier Wochen festgestellten Frist aufgerufen sind, wird hiermit in Gemäßheit des § 4 der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß, nachdem nunmehr die gestellte Frist längst abgelaufen ist, von jetzt ab aus den an jener Straße belegenen Grundstücken Niederschlag, Keller, Wirtschaft, und aus dem Gewerbebetriebe herührende resp. durch solchen bedingte Abfälle nicht mehr durch die Straßenrinne abgeleitet, noch auf Straßenterrain gegossen werden dürfen.

Halle a. S., den 11. Dezember 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 18. September cr., Tagblatt Nr. 221, durch welche die Besitzer bebauter Grundstücke an der alten Promenade vom Grundstück Nr. 10 bis zum Unterberg zur Herstellung der erforderlichen Anschlusskanäle an den neu erbauten Straßentunnel innerhalb einer auf vier Wochen festgestellten Frist aufgerufen sind, wird hiermit in Gemäßheit des § 4 der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß, nachdem nunmehr die gestellte Frist längst abgelaufen ist, von jetzt ab aus den an jener Straße belegenen Grundstücken Niederschlag, Keller, Wirtschaft, und aus dem Gewerbebetriebe herührende resp. durch solchen bedingte Abfälle nicht mehr durch die Straßenrinne abgeleitet, noch auf Straßenterrain gegossen werden dürfen.

Halle a. S., den 11. Dezember 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 19. September cr., Tagblatt Nr. 227, durch welche die Besitzer bebauter Grundstücke auf dem H. Sandberg zur Herstellung der erforderlichen Anschlusskanäle an den neu erbauten Straßentunnel innerhalb einer auf vier Wochen festgestellten Frist aufgerufen sind, wird hiermit in Gemäßheit des § 4 der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß, nachdem nunmehr die gestellte Frist längst abgelaufen ist, von jetzt ab aus den an jener Straße belegenen Grundstücken Niederschlag, Keller, Wirtschaft, und aus dem Gewerbebetriebe herührende resp. durch solchen bedingte Abfälle nicht mehr durch die Straßenrinne abgeleitet, noch auf Straßenterrain gegossen werden dürfen.

Halle a. S., den 11. Dezember 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 22. September cr., Tagblatt Nr. 227, durch welche die Besitzer bebauter Grundstücke in der großen Schloßgasse zur Herstellung der erforderlichen Anschlusskanäle an den neu erbauten Straßentunnel innerhalb einer auf vier Wochen festgestellten Frist aufgerufen sind, wird hiermit in Gemäßheit des § 4 der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß, nachdem nunmehr die gestellte Frist längst abgelaufen ist, von jetzt ab aus den an jener Straße belegenen Grundstücken Niederschlag, Keller, Wirtschaft, und aus dem Gewerbebetriebe herührende resp. durch solchen bedingte Abfälle nicht mehr durch die Straßenrinne abgeleitet, noch auf Straßenterrain gegossen werden dürfen.

abgeleitet, noch auf Straßenterrain gegossen werden dürfen.

Halle a. S., den 11. Dezember 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Aufgebot.

Auf Antrag der Witwe des Arbeiters Carl Fischer, Rosine geb. Ballach zu Breslau, wird der angelegentlich verloren gegangene, von der Direction der Lebens-, Pensions- und Leventen-Versicherungs-Gesellschaft „Südnord“ zu Halle a. S., unter dem 21. Januar 1884, ausgefertigte Depositalchein Nr. 14446, Inhalts dessen der Arbeiter Carl Fischer und dessen Ehefrau Rosine geb. Ballach die auf das Leben beider über je 150 Mark Versicherungssumme ausgefertigten Policen Nr. 93080/81 d. d. den 26. Oktober 1868 als ein Unterpfand für ein ihnen laut Schuldschein vom 17. Januar 1884 gewährtes Darlehen bei der „Südnord“ deponirt haben, hierdurch aufgehoben.

Der Inhaber dieses Depositalcheines wird aufgefordert, seine Ansprüche spätestens in dem auf

den 1. Mai 1886 Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle hier, Zimmer Nr. 31, anberaumten Termine anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Halle a. S., den 6. Oktober 1885.

Königliches Amtsgericht Abth. VII.

Bekanntmachung.

In dem Zwangsversteigerungsverfahren, betreffend die dem Baunternehmer Alexander Biele zu Halle a. S. gehörigen Grundstücke nach der unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 26. Oktober 1885 bekannt, daß auf beiden Grundstücken ein Wohnhaus errichtet und der jährliche Nutzungsertrag

a) des Grundstücks Band 92, Blatt 2568, an der Wertheburger-Straße auf 2332 Mk.,

b) des Grundstücks Band 100, Blatt 3810, Lindenstraße 1b auf 3024 Mk. ermittelt ist.

Halle a. S., den 11. Dezember 1885.

Königliches Amtsgericht Abth. VII.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Heinrich Haas, zuletzt in Dienft, geboren am 25. April 1851 zu Seltersberg, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshof wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird erjucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Halle a. S. abzuführen.

Halle a. S., den 9. Dezember 1885.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

von Moers.

Beschreibung: Alter: 34 Jahre; Größe: 1,82 m; Statur: stark; Haare: blond; Bart: Schnurrbart; Augen: braun; blond; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Rinn: länglich; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: dunkler Rock, graue Weste und Hose, grauer Hut, lange Stiefeln.

Der gegen den Arbeiter Heinrich Koehler aus Giesleben unterm 17. September 1884 wegen Hausfriedensbruchs erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert.

Halle a. S., den 8. Dezember 1885.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

von Moers.

Nichtamthlicher Theil.

Halle, den 14. Dezember.

* In deutschfreiwillichen Blättern wird der Regierung ein feinerdachter Plan untergeboten. Ihr wichtigstes Anliegen soll die Durchföhrung des Brauntweinverkaufsmonopols sein. Der gegenwärtige Reichstag soll über sehr ungenügende Ansichten für die Bewilligung dieses Projektes bieten und daher eine baldige Auflösung beabsichtigt sein. Eine Reichstagsauflösung unter dem Zeichen des Brauntwein-Monopols oder erjucht, wie die Erfahrungen mit dem Tabakmonopol beweisen, der Opposition sehr günstige Ausichten. Darum muß eine andere Parole für den neuen Appell an das Volk gefunden werden. In der „freiwillichen Zeitung“, welche die Pläne der Regierung „enttastet“, heißt es: „Jedenfalls welche „nationale Fragen“ müßten angefochten werden.

um die Aufmerksamkeit der Wählerkreise von dem abzuweichen, worauf es wiederum in Wirklichkeit ankommt, den neuen Steuern und dem neuen Monopol. Die Vorbeurtheilungen, um anderweitige Aufstiegsgegnisse herbeizuschaffen, werden jetzt ebenso eifrig betrieben wie die Vorarbeiten zur Einführung des Brauntweinmonopols. Auch die „Post“ erkennt an, daß der Feldzug auf dem Gebiete der Brauntweinsteuer nicht glücklich eingeleitet ist. Das Dunkel, welches über dem ganzen Gegenstand lagert, erleichtert der deutschfreiwillichen Agitation das Bestreben, von vornherein die Volkstimmung gegen jede Reform auf diesem Steuergebiete einzunehmen. Und doch herrscht kaum eine Meinungsverschiedenheit, daß eine wesentlich höhere Erträge liefernde Reform dieser Steuern zweckmäßig und angemessen ist; die betreffende Aufstiegsung in der Thronrede wurde von allen Seiten beifällig aufgenommen. So die Regierung die richtige und des Erfolgs sichere Form vorgeschlagen wird, müssen wir bei den gänzlich unzuverlässigen und unverbürgten Nachrichten, welche hierüber durch die Presse gehen, dahingestellt sein lassen. An und für sich würde die Ausichten zu einer Verständigung über eine ergiebige Brauntweinsteuer zu gelangen, keineswegs ungenügend. Aber auch wenn die Regierung jetzt Vorschläge macht, die im Volk und im Reichstag seinen Beifall finden, muß doch der Versuch, diese wirtschaftliche Angelegenheit an Stelle der „nationalen Fragen“ in den Mittelpunkt des politischen Kampfes zu rücken, entschieden zurückgewiesen werden.

* Der Reichstag sollte am Sonntag die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern fort. Als Subvention für die Postdampfer nach Ostasien und Australien werden 4400000 Mk. gefordert, von welcher Summe jedoch, wie der Referent Abg. Dr. Sattler mittheilt, die Regierung ein Viertel nachlassen will, wenn die Fahrten erst am 1. Juli statt am 1. April beginnen. Auf eine Anfrage des Abg. v. Buhl theilte der Staatsminister von Boetticher mit, daß nach einer solchen getroffenen Entscheidung verhandelt werden auf ein Jahr Antworten als Anlaufschritte bestimmt worden sei. Diese Theilnahme wurde von verschiedenen Seiten mit Befriedigung begrüßt. Sehr lange Debatten rief jedoch die Ueberrückung des Auswanderungswesens hervor. Abg. Ringens brachte seine allfälligen Klagen über Mängel in der Auswandererförderung, ungenügende Verpflegung auf den Schiffen und dergleichen vor, beschwerte sich über die Ausrichtung des Marinelagers von den Hamburgischen Dampfern und erörterte abermals die Ausrichtung der katholischen Missionen von den deutschen Kolonien. Abg. von Rosdolski brachte es sogar fertig, bei dieser Gelegenheit die polnischen Auswanderer zur Sprache zu bringen, worauf eingegrienen der Staatssekretär v. Boetticher kurzer Hand abschnitt. Abg. Wermann wies die Angriffe gegen die Hamburgischen Behörden treffend zurück. Abg. Hammer bekräftigte den Erlass eines Auswanderungsgegesetzes und empfahl jedoch die Aufhebung des bekannten gegen die Auswanderung nach Brasilien gerichteten Meistbieten, da gerade Brasilien ein sehr günstiges Ziel für deutsche Auswanderer sei. Beim statistischen Amt kam es zu langen Auseinandersetzungen über das Krankenversicherungsgesetz, das Verhältnis der verschiedenen Klassen, die ärztlichen Honorare u. dergl. Es betheiligten sich an der Debatte die Abgg. Baumbach, Schrader, Sipe, Kaiser, Struchmann und der Staatssekretär von Boetticher. Alsdann wurde die Fortsetzung der Etatberatung auf Montag verschoben.

* Die Sozialdemokraten haben beim Reichstage zum Militär-Etat den Antrag eingebracht, für die Familien der zur Uebung einberufenen Reservisten und Landwehrleute folgende Beträge einzustellen: für Preußen 2000000 Mk., für Sachsen 1000000 Mk., für Württemberg 500000 Mk. Das Geld soll als Berechnungsgeld bewilligt werden und die Kriegsministerien sollen auf Ansuchen der Betheiligten nach Zahl der Familienglieder und nach der Vermögenslage aus diesen Fonds einen ausreichenden Unterhaltungsbeitrag zu leisten haben, dem der Verdienst der zu der Truppen eingezogenen Reservisten oder Landwehrleute zu Grunde zu legen ist.

* An den Reichstag ist eine Petition der Verrenteten von 68 Städten, 38 Aemtern und 25 einzelnen Landgemeinden eingeleitet, die sich zu Gunsten einer erheblichen Erhöhung der Brauntweinsteuer ausspricht, damit die Einzelstaaten die Mittel gewinnen, die Kosten der Gemeinden zu erleichtern.

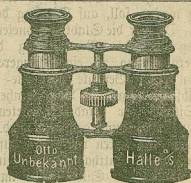
* Die deutsche Reichspartei erläßt eine offizielle Erklärung, die sich ausdrücklich gegen die vom Herrn von Hellborn anläßlich der Beratung des Antrags auf Ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18851215010/fragment/page=0002

Gelegenheitskauf. Loop-Mäntel.

200 Stück Loop-Dolmans (Modelle), bester Stoff und gediegenste Arbeit, meist mit **Feder- und Pelz-Besatz**. Der bisherige Verkaufspreis war **60 Mk.**, wegen vorgerückter Saison stelle ich jedoch dieselben zu den sehr billigen Preisen von **Mark 25 und 30** zum Verkauf.

Halle a/S. J. Lewin. Markt 4.



Krimstecher

mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst

Otto Unbekannt, Kleinschmieden.



Laterna magica,
Stereoscope,
Reisszeuge,
Mikroskope,
Lupen,
Dampfmaschinen,
Kaleidoscope,
Electrisirmaschinen
empfehlen sehr billig

Otto Unbekannt, Kleinschmieden.



Reisszeuge

von vorzüglicher Güte billigt bei
Otto Unbekannt, Kleinschmieden.



Barometer

mit vorzüglich ausgeföhren, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfiehlt

Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Schaukelpferde
hochsein,
eigenes Fabrikat.

Hand-, Damen-, Umhängetaschen, Tornister, Schultaschen, Vortemonnais, Treffer, Cigarren-Geis, Bistres, Necessaires, Photographie-Albuns, Musik- und Schreibmappen halte als solide Waare zu billigen Preisen bestens empfohlen.

H. Krasemann,

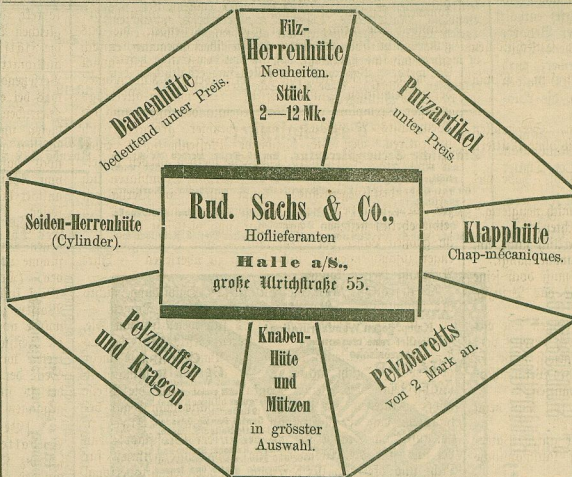
**Reise-
koffer,
Car-
tuschen.**



Prämiirt
Halle a. S., 1881.

**Handkoffer,
Jagd-
Taschen.**

Fabrik u. Lager v. Reiseeffect u. Lederwaaren.



Chinesische Theeniederlage

von der Theehandlung J. L. Rex in Berlin,

Vanille, feinste Qualität, offerirt billigt

C. Kaiser, Schmeerstraße 24.

Ed. Anton in Halle, Barfüßerstrasse 1,
empfehlen sein Lager von zu Festgeschenken für jedes Alter geeigneten

Büchern etc.
der freundlichen Beachtung.

Ausverkauf Sonneberger Puppen.

Puppenköpfe ein großer Posten.

G. Brecht, Glauch, Kirche 3.

Lederwaaren, G.E. Krause
Leipzigstraße 31.

vorjährige Muster, verkauft weit unter dem Fabrikpreise

Gold- und Silberschaum,
sowie Schiefergriffel empfehlen nur für Wiederverkäufer
Helmhold & Comp.

Citronat, ächt Livorneser,
Orangat,
Citronenöl,
Gewürzöl,
Tafeloblaten,
Hirschhornsalz,
Rosenwasser,
Orangenblüthenwasser,
Vanille,
Vanillin.

Sämmtliche Gewürze in nur rein gestossenen Qualitäten empfiehlt die Drogenhandlung von

Helmhold & Co.

**Maiglöckchen-
und Hyazinthen-Seife**

von feinstem Wohlgeruch empfiehlt 3 Stück 50 Pfg.
M. Waltsgott.

**Döllnitzer
Mehle.**

Reine Qualitäten.

Gründigste Preise.

**Otto
Ebert,**
Blücherstraße 10.

Im Verlag von **Richard Mühlmann,** Barfüßerstraße 14, ist soeben erschienen:

Heimath-Grüße
an Freunde der inneren Mission
von Pastor D. Jordan.
Brochüre 1 A.

Sierau Beilage.

Für bezugsanforderungen und Anzeigengelt verantwortlich Paulus Winkler in Halle. — 17.5 p' (sehr) gedruckt (R. Rietzschmann) in Halle.